

## PROTOKOLL

der Jahressitzung 2022 der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft  
am 2. April 2022  
im Augustanasaal, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Wolfgang Augustyn, Günter Hägele, Markwart Herzog, Markus Hilpert, Gerhard Immler, Martin Kaufhold, Marita Krauss, Ferdinand Kramer, Thomas Krüger, Hans-Jörg Künast, Werner Lengger, Christof Paulus, Wolfgang Petz, Barbara Rajkay, Claudia Ried, Michael Ritter, Reinhard H. Seitz, Alfons Weber, Klaus Wolf und Helmut Zäh.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Anton Aubele, Christoph Becker, Johannes Burkhardt, Thomas Engelke, Peter Fassel, Hans Frei, Thomas Groll, Günter Grünsteudel, Martina Haggemüller, Paul Hoser, Werner König, Georg Kreuzer, Günther Kronenbitter, Wilhelm Liebhart, Walter Pötzl, Werner Schiedermaier, Dietmar Schiersner, Lothar Schilling, Wilfried Sponsel, Sabine Ullmann, Wolfgang Wüst und Walter Ziegler.

Abwesend waren die Mitglieder Lothar Bakker, Karl Filser, Herbert Immenkötter, Hans Pömbacher, Alois Schmid und Manfred Weitlauff.

Das Protokoll führte Anke Sczesny.

Beginn der Sitzung: 9.40 Uhr, Ende der Sitzung: 13.15 Uhr.

### I ERÖFFNUNG

#### I.1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, und besonders Herrn Bezirkstagsvizepräsidenten Alfons Weber und den 1. Vorsitzenden der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, Herrn Prof. Ferdinand Kramer. Ferner begrüßt er die auf der letzten Mitgliederversammlung neu hinzugewählten Mitglieder, Frau Ried sowie die Herren Herzog und Hilpert.

#### I.2 Formalien

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2022 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung durch die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der zur Teilnahme an der Sitzung verpflichteten Mitglieder gegeben sei.

Gegen das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 6. November 2021 mit zwei Ergänzungen [IV.4: „Laut schriftlichem Bericht von Herrn Grünsteudel...“. VII.2. Absatz 1, Zeile 1: „ die von ihm und Matthias Ferber ...“. Im zweiten Satz: "... in Planung durch die Herren Becker und Wolf.] werden keine Einwände vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

### II BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Herr Hetzer würdigt die seit der letzten Sitzung verstorbenen Mitglieder Prof. Dr. Josef Becker (6. Februar 1931 – 3. November 2021) und Prof. Dr. Wolfgang Cysz (25. März 1949 – 19. Januar 2022), deren Verdienste in den Nachträgen des letzten Protokolls unter Punkt II gewürdigt werden.

Die Mitglieder gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Sodann übermittelt der 1. Vorsitzende nachträglich herzliche Glückwünsche zu höheren runden Geburtstagen der Mitglieder, nämlich an Karl Filser (12. Februar 1937) und Paul Hoser (31. Januar 1947).

Herr Hetzer informiert ferner über eine Vorstandssitzung, die am 28. März 2022 digital stattgefunden hat. An der Sitzung nahm Bezirkstagsvizepräsident Alfons Weber dankenswerterweise teil.

Am 22. März 2022 habe ein Atlas-Treffen stattgefunden, bei dem konkrete Kartenvorschläge erörtert worden seien (s. u. TOP V.).

Ferner berichtet Herr *Hetzer* von der für das Frühjahr 2023 geplanten Tagung „Hungersnot und territoriale Vielfalt. Die Hungerkrise um 1770/72: Abläufe, Folgen, Erinnerung“, zu der renommierte Historiker wie Dominik Collet oder Wolfgang Behringer eingeladen wurden, aber auch Dissertanten und Dissertantinnen, die aktuelle Ergebnisse mit regionalem Bezug vorstellen. Einsicht in das vorläufige Tagungsprogramm kann über die Geschäftsstelle nachgefragt werden.

Herr *Hetzer* bittet sodann den 1. Vorsitzenden der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Prof. Dr. Ferdinand *Kramer*, um ein Grußwort. Herr *Kramer* berichtet von mehreren Veröffentlichungen zu Film und Fernsehen des Bayerischen Rundfunks wie beispielsweise das soeben erschienene Werk von Claudia Schemmer. In der ZBLG sei ein Themenheft zum Mehrebenensystem erschienen. Schwerpunkt sei die fortschreitende Digitalisierung des Historischen Ortsnamenbuches (HONB) für bavarikon. In Schwaben sei dies mit den fertiggestellten Bänden Augsburg und Nördlingen bereits geschehen. Im Hinblick auf den Historischen Atlas von Bayern (HAB) seien die Statistiken der oberfränkischen Bände und des Rentamts München digitalisiert, die Aufnahme Schwabens sei im Abschluss. Durch die Bewilligung zweier zusätzlicher Stellen für dieses Großprojekt könne zudem daraufhin gearbeitet werden, dass zum Beispiel HONB und HAB gleichsam mit einem Schritt aufgerufen werden könnten. Herr *Kramer* verweist aber auch auf die zunehmende Problematik derzeitiger Förderstrukturen, die tendenziell Projekte von den eingesessenen Lehrstühlen an den Universitäten für neu konstituierte Institute und dergleichen abziehen, die Fördermöglichkeiten für die historischen Lehrstühle sich somit verringern. Hier sei eine Intensivierung der Kontakte mit dem Wissenschaftsministerium, dem Landtag und den Bezirken vor Ort hochnotwendig.

Herr *Kramer* betont schließlich die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen ihm und Herrn *Hetzer* bzw. der Kommission und der SFG, insbesondere, weil die schwäbischen landesgeschichtlichen Forschungen der SFG für die Kommission von grundsätzlicher Bedeutung seien.

#### NEUERSCHEINUNG

Im Verlauf des letzten halben Jahres konnte ein wichtiges Buchprojekt abgeschlossen werden, nämlich: Reihe 5a: Urbare u. ä., Band 3, Elisabeth Grünwald (Bearb.): Oettingisches Urbar und Teilungslibell. Teilabschrift um 1370. Ämter Wallerstein, Deggingen, Alerheim, Wemding, Spielberg und Vogtei Offingen, Friedberg 2022, 248 S., 29,80 €, ISBN: 978-3-949257-05-6.

Der Band liegt den Mitgliedern vor.

Zudem verweist Herr *Hetzer* auf den vorliegenden Aushänger des Bandes von Claudia Ried, Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikts auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), der laut Auskunft des Likias-Verlages bis Mitte April ausgeliefert werden könne [Nachtrag: Der Band ist erschienen].

### III WAHL

Bei den Wahlen sind 22 ordentliche Mitglieder anwesend, darunter 19 von derzeit 30 zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtete Mitglieder innerhalb des Numerus clausus.

#### III.1 WAHL DES GESAMTVORSTANDES

Der 1. *Vorsitzende* teilt mit, dass Frau Ullmann für die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes auf eine erneute Kandidatur verzichtet habe. Er dankt ihr nochmals herzlich für die langjährige aktive Mitarbeit im Vorstand, aufgrund derer viele Projekte vorangebracht werden konnten.

Herr *Petz* erklärt sich auf Bitte des 1. *Vorsitzenden* und mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder bereit, die Leitung der anstehenden Wahlen zu übernehmen. Er erklärt, dass die Herren *Hetzer*, *Gier*, *Paulus* und *Lengger* für eine Wiederwahl zur Verfügung stünden. Für die Neuwahl eines Mitglieds liegt der Vorschlag *Barbara Rajkay* vor. Es erheben sich hiergegen keine Einwände. Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht.

Die Wahlen erfolgen einzeln durch geheime Abstimmung. Es geben jeweils 22 Mitglieder ihre Stimme ab. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen werden die Wahlergebnisse bekannt gegeben:

Mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde *Gerhard Hetzer* als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Herr *Hetzer* nimmt die Wahl an.

Mit 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde *Helmut Gier* als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Herr *Gier* nimmt die Wahl an.

Mit 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde Werner Lengger als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Herr Lengger nimmt die Wahl an.

Mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wurde Christof Paulus als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Herr Paulus nimmt die Wahl an.

Mit 22 Ja-Stimmen wurde Barbara Rajkay als neues Vorstandsmitglied gewählt. Frau Rajkay nimmt die Wahl an.

Herr *Hetzer* bedankt sich namens des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärt die Vorstandswahlen damit für beendet.

### III.1 NEUMITGLIEDER

Herr *Hetzer* bittet die auf der letzten Mitgliederversammlung gewählten Neumitglieder, sich der Versammlung vorzustellen.

Frau *Ried* bedankt sich bei den Mitgliedern für das in sie gesetzte Vertrauen und für die Aufnahme in die Gelehrten-gemeinschaft. Sie habe das Abitur am Bayernkolleg gemacht und habe schließlich an der Universität Augsburg am Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte nach der Magisterarbeit, die sich mit den Folgen des Bayerischen Judenedikts auf die schwäbische Landjudengemeinde Fellheim beschäftigte, zum Thema der Auswirkungen des Judenedikts in weiteren jüdischen Gemeinden im 19. Jahrhundert gearbeitet. 2019 sei sie promoviert worden. Seit 2006 sei sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landratsamt Augsburg und Kreisarchivpflegerin Augsburg-Land und seit 2015 Kreisheimatpflegerin in der Nachfolge von Walter Pötzl. Ehrenamtlich sei sie erste Vorsitzende des Heimatvereins für den Landkreis Augsburg e.V. und Leiterin des Bauernmuseums Staudenhaus in Oberschönenfeld. Für sie schließe sich jetzt ein Kreis, nicht nur weil sie schon als studentische Hilfskraft in der SFG gearbeitet habe, sondern auch, weil die Dissertation in Reihe 11 der SFG erscheine.

Herr *Herzog* dankt gleichfalls für das Vertrauen und hofft, seine Erfahrungen als Direktor der Schwabenakademie, der er nunmehr seit 25 Jahren vorstehe, einbringen zu können. Nach seinem Studium sei er wissenschaftlicher Assistent an der Hochschule für Philosophie in München und am Institut für Fundamentaltheologie und Ökumene der LMU gewesen. Zum Thema über die Deutungen der Höllenfahrt Jesu von der Frühen Neuzeit bis in die Strafrechtsphilosophie des Deutschen Idealismus sei er promoviert worden. Seine heutigen Forschungsschwerpunkte liegen in der Kloster-geschichte, insbesondere des Benediktinerreichsstifts Irsee, sowie in der Sportgeschichte im Nationalsozialismus.

Herr *Hilpert* äußert seinen Dank für die Zuwahl in die SFG, für die er im Historischen Atlas von Bayerisch-Schwaben schon Karten veröffentlicht habe. Nach der Promotion habe er sich im Fach Geographie mit dem Schwerpunkt Humangeographie und Transformationsforschung habilitiert. Auf Einladung von Herrn Ritter werde er sich am Arbeitsausschuss für den Historischen Atlas von Bayerisch-Schwaben mit seinen Forschungsthemen zur Entwicklung ländlicher Räume oder sakraler Landschaften beteiligen.

Herr *Hetzer* stellt kurz ein Projekt von Herrn *Schilling*, der entschuldigt ist, vor. Nachdem ein 2019 der Akademienunion vorgelegter Antrag über die umfassende Online-Edition der zahlreichen Augsburger Chroniken nicht berücksichtigt worden sei, wurden bei einem Gedankenaustausch SFG – Institut für Europäische Kulturgeschichte Möglichkeiten eines Erschließungs- bzw. Forschungsantrags zu den Chroniken schwäbischer Städte erörtert. Erwogen wird u. a. ein interregionaler Vergleich schwäbischer mit elsässischen bzw. oberrheinischen Städten. Gesprächspartner in Straßburg und Mülhausen zeigten sich interessiert an einer Zusammenarbeit mit der Perspektive eines gemeinsamen Forschungsprojekts, wobei allerdings die dortigen Forschungsschwerpunkte auf dem Spätmittelalter und großen oberdeutschen Städten (Augsburg, Nürnberg, Straßburg, Basel) lägen, weniger auf Chroniken kleinerer Städte, wie etwa der elsässischen Dekapolis. Ein kleiner Workshop zum Ausloten von Kooperationsperspektiven könnte hier weiterführen. Herr *Kaufhold* unterstreicht die Bedeutung des Spätmittelalters in der Untersuchung von Chroniken und würde den Augsburger Lehrstuhl für Mittelalter sehr gern eingebunden sehen.

#### IV BERICHTE (ARBEITSPLÄNE) DER REDAKTOREN ÜBER LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)

Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2022/2023 (s. Tischvorlage) die Berichte und Anträge der Redaktoren eingebracht worden seien.

##### IV.1 Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Herr *Hetzer* berichtet von den beiden zur Aufnahme vorgeschlagenen Bänden:

Bd. 46: Holger Fedyna: Die Kleinstadt Neresheim und ihr Amt bis zum Ende des Alten Reiches. Entwicklung, Strukturen und Umlandbeziehungen im Spannungsfeld von Abtei und Territorialherrschaft.

Die Begutachtung durch die Herren *Petz* und *Sponsel* ist erfolgt. Der Autor hat eine Reihe von vorgeschlagenen Überarbeitungen vorgenommen, so dass die Arbeit nun lektoriert werden könne. Die endgültige Aufnahme und Drucklegung wird empfohlen. Die Mitglieder stimmen der Aufnahme und Drucklegung uneingeschränkt zu.

Bd. 48: Ariane Schmalzriedt: Baulast und Baulust. Die Entstehung einer barocken Sakrallandschaft in Oberschwaben zwischen Donau und Iller, Diss. 2019.

Redaktion, Satz und Bebilderung sind abgeschlossen, lediglich der Umschlag muss noch gestaltet werden. Die Arbeit kann im Frühsommer 2022 erscheinen.

##### Neuantrag:

Felix Guffler: Die römische Führungsschicht in Raetien. Personen und Strukturen.

Herr *Hetzer* erläutert, dass diese bei Prof. Gregor Weber, Lehrstuhl für Alte Geschichte, entstandene Dissertation gut in das Profil der SFG passe, zumal die Antike im Repertoire der SFG noch unterbesetzt sei. Er schlägt vor, bei Herrn Bakker und Herrn Manfred Hahn, Römisches Museum, um Gutachten für die Dissertation nachzufragen. Die Mitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

##### IV.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†), Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke. Das Typoskript der ca. 4000 Nördlinger Regesten (15.–18. Jh.) von G. Wulz wurde im Stadtarchiv Nördlingen vollständig in eine Textdatei übertragen.

Teil 1: Quellen zur Geschichte der Kriminalität und Gerichtsbarkeit der Reichsstadt Nördlingen: Die Urfehden 1441–1687. Das Druckmanuskript des Regestenwerks und die Register sind abgeschlossen. Eine Auswahl von Abbildungen wurde vorgenommen. Der Einleitungsteil steht noch aus. Läge dieser vor, dann könne heuer die Drucklegung erfolgen. Die Mitglieder stimmen der Drucklegung zu.

Teil 2: Quellen zur Verwaltungs- und Sozialgeschichte der Reichsstadt Nördlingen: Dienstverträge, Bürgeraufnahmen, Verpflichtungserklärungen 1427-1665 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 3: Quellen zur Stadttopographie und zum Immobilienhandel in der Reichsstadt Nördlingen (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Teil 4: Privilegien und Verpflichtungen der Reichsstadt Nördlingen sowie Quellen zur Versorgungsgeschichte ihrer Bürger 1385-1673 (Arbeitstitel). Kein neuer Sachstand.

Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg):

Teil 1: Die Urkunden des Hauptbestands 1099-1424 wurden vollständig in Regestenform erfasst. Während der Bearbeitung hatte sich herausgestellt, dass nach der Säkularisation aus dem historischen Altbestand Teilbestände herausgenommen worden waren, die württembergische Territorien betreffen. Für diese Teilbestände ist zwar die Regestierung abgeschlossen, doch steht die Endredaktion und numerische Wiedereingliederung in den ursprünglichen Bestand noch aus. Der Druck ist für das Frühjahr 2023 geplant. Die Mitglieder stimmen der Drucklegung zu.

Teil 2: Die Regestierung wurde unter Einbeziehung von Studierenden fortgesetzt. Die Fortführung und Antragstellung von Fördermitteln soll erfolgen.

Teil 3: Nebenbestände

Zum Hauptbestand gibt es drei Nebenbestände: Die Bearbeitung des Urkundenbestandes *Fraternitas S. Magni* (Bruderschaft der Augsburger Domvikare) wurde von Herrn Jakob Rasch, M.A., vollständig bis 1500 vorgelegt. Im Rahmen seines Promotionsprojektes strebt Herr Rasch an, den hiermit korrespondierenden Urkundenbestand „Benefizien“ zu bearbeiten.

Register zu Teil 1–3: Soweit die Regesten bearbeitet sind, sind auch bereits die Personen- und Ortsregistereinträge in der Archivdatenbank erfasst, teilweise aber noch korrekturbedürftig. Die Gesamtkorrektur erfolgt nach dem Abschluss der Teile 2 und 3.

Teil 4: Kurzregesten 1487–1802: Die Urkunden des Zeitraums bis 1600 sind inzwischen nahezu vollständig in Kurzregestenform bearbeitet.

Thomas Engelke (Bearb.): Urkunden der Reichsstadt Augsburg (Teilbestand des Staatsarchivs Augsburg). Kein neuer Sachstand.

Florian Dorn (Bearb.): Die Urkunden der Augsburger Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Katharina und St. Ursula (13.–15. Jahrhundert), Diss. Augsburg 2018. Kein neuer Sachstand.

#### **IV.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg**

Herr *Krüger* berichtet weiter:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg (ab 1152).

Die Printpublikation der von Georg Kreuzer und Philipp Wollmann bearbeiteten Bischofsregesten für die Zeit bis Hartwig II. war bereits in der letzten Jahressitzung angekündigt. Das Manuskript liegt vor und bedarf nur noch der Schlussredaktion durch den Reihenredaktor. Der Druck ist für den Sommer 2022 geplant. Die Mitglieder stimmen der Drucklegung zu.

Eine Weiterfinanzierung der Bischofsregesten ist durch Restmittel der SFG gesichert.

#### **IV.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben**

Laut schriftlichem Bericht von Herrn *Grünsteudel* beinhaltet der 20. Band der Lebensbilder (Jubiläumsband) 550 Seiten mit 14 Beiträgen. Die Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen, das Personenregister ist erstellt. Der Band ist im Druck.

#### **IV.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte**

Herr *Schiersner* berichtet schriftlich, dass der Band von Peter Geffcken zur frühen Geschichte der Fugger in Augsburg weiterhin angekündigt bleibe. Der Autor wurde erneut erinnert. Darüber hinaus gibt es mehrere Forschungsvorhaben, u. a. eine Arbeit zum Fuggerschen Spital in Waltenhausen zwischen 1548 und 1648, die gute Fortschritte mache. Mit dem Abschluss des Manuskriptes sei 2023 zu rechnen.

#### **IV.6 Reihe 5a: Urbare**

Herr *Immler* berichtet:

Bd. 3: Elisabeth Grünenwald, Teil-Urbare der Grafschaft Oettingen (ca. 1370). Edition. Die Edition liegt vor. Eine Buchpräsentation ist für den 11. Mai 2022, 18 Uhr, im Marstall in Oettingen geplant.

#### **IV.7 Reihe 5b: Rechtsquellen**

Herr *Immler* berichtet weiter:

Bd. 5: Thaddäus Steiner, Landrechte aus dem Allgäu. Herr *Becker* lässt zunächst aufgrund der Transkriptionen von Thaddäus Steiner (†) die Landesordnungen der Grafschaft Rothenfels, der Herrschaft Staufen und der Grafschaft Montfort-Tettnang im Rahmen eines Hochschulprojektes weiterbearbeiten.

Herr *Hetzer* ergänzt, dass Herr *Becker* mit seiner Mitarbeiterin Constanze Hirscher im Stadtarchiv Immenstadt den dort verwahrten Teil des Nachlasses Thaddäus Steiner sowie die zu edierenden Ordnungen

von Rothenfels und Staufen gesichtet habe. Es konnten weitere und sogar ältere Fassungen der Ordnungen festgestellt werden, die bei der weiteren Edition zu berücksichtigen sind

Die von Thaddäus Steiner ebenfalls transkribierte Rettenberger Landesordnung als die eines geistlichen Herrschaftsgebietes soll später separat und möglicherweise mit weiteren Landrechtskodifizierungen geistlicher Provenienz bearbeitet werden.

#### **IV.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben**

Herr *Gier* teilt zu beiden folgenden Projekten mit: Mit einer Realisierung des Projekts von Frau Edith Seidl, Erinnerungen des Augsburger Arztes Ahorner, wird derzeit nicht gerechnet. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2006 erfolgt.

Hans-Jörg *Künast*: Transkription der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588). Mit der intensiven Arbeit an der Kommentierung soll im Laufe des Jahres 2022 begonnen werden. Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2013 erfolgt.

Ferner teilt Herr *Gier* mit: Die Abgabe der Dissertation von Frigga Föll, Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709–1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk »Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler«, soll dieses Jahr erfolgen.

#### **IV.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen**

Herr *Hägele* berichtet, dass die von Paul Berthold Rupp erfassten Daten zur »Prosopographie schwäbischer Bildungseliten vor 1800« von der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg an das Digitalisierungszentrum der BSB geliefert worden seien. Es handle sich um rund 405.000 Datensätze, die bis Jahresmitte 2022 in das Netz der BSB bzw. von Bavarikon eingespeist werden sollen.

#### **IV.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben**

Frau *Krauss* berichtet von einem Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Tübingen und Washington sowie der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, das sich mit Auswanderung und Migration beschäftige und eine online-Datenbank erstellen wolle. Sie schlägt vor, die Daten aus dem Auswanderungsprojekt unter Pankraz Fried, die nur zum Teil veröffentlicht wurden, zur Verfügung zu stellen.

#### **IV.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde**

Herr *Fassl* berichtet schriftlich:

Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Babenhausen (1491–1753).

Bei den Zunftbüchern aus den Herrschaften Babenhausen und Kirchheim gehen die Arbeiten voran. Die Handschrift soll im Jahr 2022 von Herrn Karg beschrieben, die Einleitung vom Reihenerausgeber verfasst werden. Die Edition erhält ein Orts- und Namensregister.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2012 erfolgt.

#### **IV.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens**

Herr *Hetzer* erläutert, dass die Redaktorenstelle noch unbesetzt ist, weswegen er in Vertretung berichtet:

Bd. 1: Judenverordnung der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling, Werner Lengger und Sabine Ullmann.

Die Arbeiten an der Textauswahl und der Kommentierung werden von Werner *Lengger* und Sabine *Ullmann* fortgeführt, ein Abschluss der Arbeit ist für kommendes Jahr geplant.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung 2002 erfolgt.

Bd. 6: Claudia Ried: Zeit des Umbruchs? Die Auswirkungen des bayerischen Judenedikts auf die schwäbischen Landjudengemeinden (1813–1850), Diss. Augsburg 2019.

Die Arbeit ist im Druck. Der Aushänger liegt vor. [Nachtrag: Die Arbeit ist erschienen.]

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2019 erfolgt.

Bd. 7 ? : Die Dokumentation des Jüdischen Friedhofs von Ichenhausen, bearb. von Peter Kuhn.

Eine Finanzierung der Probekonservierungen könne über das Bayerische Landesamt für Denkmalschutz erfolgen. Die Durchführung solcher Maßnahmen könne jedoch nur mit Zustimmung des Landesverbandes der israelitischen Kultusgemeinden als Eigentümer des Friedhofareals erfolgen. Dazu sei zusammen mit dem Institut für Europäische Kulturgeschichte schriftlich beim Landesverband angefragt worden. Für die Restaurierungsmaßnahmen am Grabsteinbestand steht jedoch die schriftliche Genehmigung des Eigentümers aus.

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2009 unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeit erfolgt, und Beschlussfassung zur Drucklegung 2012.

Bd. NN: Martina Illian: Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Schwaben: Mönchsdeggingen (149 Steine). Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2000, Beschlussfassung zur Drucklegung ist 2001 erfolgt. Es gibt keinen neuen Sachstand.

#### **IV.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben**

Herr *Hetzer* berichtet in Vertretung:

Bd. 5: Karl Filser (Bearb.), Berichte schwäbischer Regierungspräsidenten aus den Jahren 1929 bis 1933. Die Fortsetzung des Editionsvorhabens wurde 2021 beschlossen, die Arbeit ist im Gange.

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom November 2021 soll die Reihe mit der Edition der Beschreibungen der Hochstift Augsburgischen Pflegämter aus dem späten 18. Jahrhundert weitergeführt werden.

Bd. N.N.: Die Beschreibung des Pflegamts Nesselwang von 1791 (Bearbeiterin: Katrin Holly).

Beschlussfassung zur Aufnahme ist 2021 erfolgt.

#### **IV.14 Sonstiges**

Hans Pörnbacher, Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Es hat sich kein neuer Sachstand ergeben.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen.

Beschlussfassung zur Aufnahme und Drucklegung ist 2005 erfolgt. Es liegt kein neuer Sachstand vor.

Magnus Ressel: Globaler Handel und kosmopolitische Residentialität. Die Familie Heinzelmann zwischen Schwaben und der Adria im Spiegel ihrer Tagebücher und weiterer Quellen. Die Edition ist in Bearbeitung. Antrag auf Aufnahme nach Vorlage der Edition.

### **V BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN**

#### **Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte**

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (HAB), TEIL SCHWABEN

Herr *Hetzer* verweist auf die Tischvorlage mit seinem Bericht: Das Manuskript von Kaufbeuren (Katharina Bayr) wurde soweit überarbeitet, dass an eine Vorlage gedacht werden kann. Der Atlas von Dillingen (Regina Hindelang) ist lektoriert und die Änderungen wurden eingearbeitet. Derzeit sind die Karten und Abbildungen in Arbeit, so dass mit einem Erscheinen im Jahr 2022 zu rechnen ist. Die Überarbeitung des Bandes Illertissen (Anke Sczesny) in der vorliegenden Fassung von Thomas Reich (seit 2005 im Internet abrufbar) schreitet voran. Einleitung, Frühbesiedlung, Ortsnamensentwicklung und Herrschaftsentwicklung von den Staufern bis in die Frühe Neuzeit sind überarbeitet. Die namengebende Herrschaft Illertissen und die Herrschaft Illereichen, deren Entwicklungen umfassend umgeschrieben werden mussten, ist in Fertigstellung. Im Hinblick auf Sonthofen (Helmut Mayer), dessen Bearbeiter aufgrund gesundheitlicher Probleme die Arbeit wohl nicht abschließen kann, wird eine Neuvergabe vorgeschlagen.

HISTORISCHES ORTSNAMENBUCH VON BAYERN (HONB), REGIERUNGSBEZIRK SCHWABEN

Kein neuer Sachstand.

## HISTORISCHER ATLAS VON BAYERISCH-SCHWABEN, 2. AUFLAGE

Herr *Ritter* berichtet, dass am 22. März 2022 eine Sitzung der Atlas-Arbeitsgruppe stattgefunden habe, an der Hans *Frei*, Gerhard *Hetzer*, Barbara *Rajkay*, Michael *Ritter* und Anke *Sczesny* teilnahmen. Bei der Sitzung wurden sieben Kartenvorschläge für die nächste Lieferung, die für das Jahr 2023 zur Veröffentlichung geplant ist, entwickelt.

Abschließend bittet Herr *Hetzer* die wissenschaftliche Hilfskraft Herrn *Schiegg*, den Stand der Digitalisierung und der Veröffentlichung über die Bibliotheksseite der Universität Augsburg zu erläutern. Herr *Schiegg* erklärt, dass der Zugang über den Menüpunkt SFG auf der Bibliotheksseite noch einer abschließenden rechtlichen Prüfung seitens der Universität unterliege. Die direkte Eingabe eines Regestentitels über die OPAC-Seite öffne aber bereit einen Link zu den Digitalisaten und den entsprechenden Texten. Nochmals verwies er auf die seit 1954 angelegte und nunmehr digitalisierte Inschriftenkartei, die Texte an Gebäuden und Flurdenkmälern in Schwaben nachweist und an der bis Anfang der 1970er Jahre gearbeitet wurde. Bei Bedarf könnten von der SFG hier Auskünfte erteilt werden.

## VI HAUSHALT

### IV.1 Abschluss 2021

Herr *Ritter* berichtet, dass er und Herr *Hägele* am 22. März 2022 die Rechnungslegung von Frau *Sczesny* für das Jahr 2021 geprüft haben. Alle Unterlagen, das Sparbuch, Rechnungen und Journal lagen vor. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr *Kaufhold* beantragt die Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

### VI.2 Laufender Haushalt 2022

Die Kostenaufstellung des laufenden Haushalts weist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 1. April 2022 bei 1.968,47 € Einnahmen und 9.666,78 € Ausgaben derzeit einen negativen Saldo in Höhe von 7.698,31 € auf. Die Finanzierung laufender Projekte ist jedoch durch noch vorhandene zweckgebundene Rücklagen und den beantragten Zuschuss des Bezirks gesichert.

### VI.3 Voranschlag für 2022/23

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2022/23 sind zum einen die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen (wie Verkaufserlöse) und zum anderen die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 46.000,00 € inkl. der hälftigen Bezuschussung für die wiss. Hilfskraft.

## VII VERSCHIEDENES

### VII.1 Sitzungstermin 2023

Der 1. *Vorsitzende* erklärt, dass die nächste Sitzung im Frühjahr 2023 stattfinden soll. Der genaue Termin wird, abhängig vom weiteren Pandemieverlauf, rechtzeitig bekannt gegeben.

### VII.2 Anträge und Wünsche

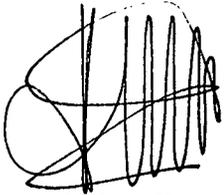
Herr *Wolf* weist auf das Osterspiel hin, dass am Osterwochenende in der Stadtpfarrkirche St. Mang in Füssen als Neuinszenierung der Urfassung von 1450 aufgeführt wird. Die Veranstaltung ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Universität Augsburg und verschiedenen Füssener Institutionen.

Frau *Krauss* schlägt vor, Diskussionen in zukünftigen Mitgliederversammlungen mehr Raum zu geben, indem man Vorschläge und Anregungen beispielsweise zeitlich begrenzt vor den Berichten diskutiert. Herr *Kaufhold* unterstützt diesen Vorschlag und sieht eine Möglichkeit der Zeitersparnis in der Kürzung der Berichte, wenn keine neuen Sachstände vorliegen. Herr *Hetzer* steht dem grundsätzlich positiv gegenüber, verweist aber auch auf die rechtlich zu erfüllenden Bedingungen einer Mitgliederversammlung, die in einem straffen Zeitrahmen bewältigt werden müssten.

Der 1. Vorsitzende dankt den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung und Diskussionsbereitschaft.

Er schließt die Sitzung um 13.15 Uhr.

Augsburg, den 10.5.2022



Dr. Gerhard Hetzer  
Erster Vorsitzender



Dr. Werner Lengger  
Vorstandsmitglied



Dr. Anke Sczesny  
Protokollführerin